

Gemeindebrief

Nr. 163
Dezember 2011
Januar 2012
Februar 2012

Gemeindeversammlung: Seite 3

Krankenhaus-Seelsorgerin: Seite 8

Bericht aus Namibia: S. 18 - 21



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
RADEVORMWALD



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Radevormwald



**Jürgen
Buttchereyt
Pfarrer
Bezirk Nord**

Gott hat sich auf den Weg gemacht

Es war einmal ein frommer Mann, der wollte schon in diesem Leben in den Himmel kommen. Darum mühte er sich ständig in den Werken seiner Frömmigkeit und Selbstverleugnung. Ängstlich war er darauf bedacht, nur bloß keinen Fehler zu machen. So stieg er stetig auf der Stufenleiter der Vollkommenheit immer weiter empor, bis er eines Tages mit seinem Haupt bis in den Himmel ragte.

Aber er war sehr enttäuscht. der Himmel war dunkel. Er wirkte leer und kalt. Der Himmel war leer und kalt, denn Gott lag auf Erden in der Krippe.

„... ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Gott als Kind in einer Krippe. Winzig und hilflos.

Aus den Evangelien wissen wir, was aus dem kleinen Baby geworden ist: Jesus Christus, ein Mensch mit einem Herzen, das miterlebt, wenn wir Angst haben oder traurig sind, wenn wir an unserer Unvollkommenheit verzagen, wenn uns Verzagtheit austrocknet, wenn wir uns selber am liebsten verleugnen möchten,...

Er hat Füße, die sich bewegen und hingehen zu Menschen, die Unterstützung brauchen, Hilfe zum Leben.

Er hat Ohren, die immer hören, wenn wir zu ihm rufen und beten.

Er hat einen Mund, der uns weiterhilft, wenn wir keinen Rat mehr wissen.

Seine Arme sind weit ausgebreitet, damit wir immer zu ihm kommen können und er uns mit seiner Liebe umschließt.

Seine Hände hält er schützend über uns.

Gott hat sich nicht in einem fernen Himmel, an irgendeinem abgeschiedenen Ort oder sonst wo weit weg auf ewig in irgendwelchen Winkeln eingerichtet. Stattdessen steht er mitten im Leben, um uns hinein zu holen in das Leben, um uns das ewige Leben zu eröffnen.

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit...

Eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
die besten Wünsche für 2012
Ihr



Presbyterwahlen 2012

Am 5. Februar 2012 sollen in allen Gemeinden der Rheinischen Kirche Neuwahlen zum Presbyterium stattfinden. Am 11. November lief die Frist für Vorschläge und Bereitschaft zur Kandidatur ab.

In unserer Gemeinde haben wir bisher 12 PresbyterInnen und 2 Mitarbeiter-PresbyterInnen. Es haben sich aber nur 10 KandidatenInnen sowie 2 Anwärter für das Mitarbeiter-Presbyteramt gemeldet. Da in unserer Gemeinde die Mindestanzahl 10 Presbyter ist und diese Zahl erreicht wird, gelten die Aufgestellten als gewählt. Im Laufe der neuen Amtszeit kann dann das Presbyterium noch um zwei Mitglieder durch eine Wahl im Presbyterium aufgestockt werden.

Allerdings bedarf es noch der Genehmigung durch den Kreissynodalvorstand, der erst nach Redaktionsschluss tagt.

Augenblicklich sind es: **Annelore Eggert, Frauke Finklenburg, Susanne Fischer, Birgit Flüs, Uwe Kremers, Martin Kühn, Ulrike Künz, Ulrike Scharwächter, Reinhold Stursberg und Dr. Gerold Thun, als Mitarbeiter Martin Scheibner und Sabine Suppes.**

Zur Gemeindeinformation laden wir recht herzlich ein: **Gemeindeversammlung am Sonntag, 22. Januar 2012, um 12 Uhr nach dem Gottesdienst in der Familienkirche im Paul-Gerhardt-Haus, der um 11 Uhr beginnt, dann stellen sich die neuen Presbyter vor. Die Verabschiedung der alten und die Einführung der neuen Mitglieder ist für Sonntag, 11. März 2012 vorgesehen.**



Die Seiten mit diesem Bild erscheinen gleichzeitig in den Gemeindebriefen von Dahlerau und Radevormwald lutherisch.

Café Klatsch in Dahlerau

Im Januar 2009 öffnete das Café Klatsch zum ersten Mal. Wir hatten ziemliche Bauchschmerzen dabei, denn zum einen wussten wir nicht, ob es überhaupt angenommen wird und zum anderen hatte es schon seit morgens stark geschneit. Es zeigte sich aber mal wieder, die Bergischen sind wettererprobt und lassen sich durch schlechtes Wetter so schnell nicht von einem Vorhaben abschrecken. Zu unserer großen Freude konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen, die sich einen gemütlichen Nachmittag machten, bei hausgemachtem Kuchen, Kaffee oder Tee, und wie der Name schon sagt, viel Zeit zum „Klatschen“. Und so ist es geblieben.

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr haben wir im Gemeindehaus, Siedlungsweg 24 geöffnet. Unsere Gäste kommen hier aus Dahlerau, aber auch aus dem Umfeld und sogar aus Radevormwald. Es haben sich schon einige Stammtische gebildet und auch kleinere Geburtstagsfeiern richten wir nach Anmeldung aus. Dies ist besonders für ältere Menschen eine große Hilfe, haben sie doch zu Hause selten so viel Platz. Bei uns können sie ihren Geburtstag in aller Ruhe in gemüthlicher Atmosphäre auch selber genießen. Nun sind seit der Eröffnung schon fast 3 Jahre vergangen und das Café Klatsch ist zu einer festen Einrichtung geworden. Der Erlös ist für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde bestimmt und dank großzügiger Kuchenspenden können wir jeden Monat eine schöne Summe hierfür einnehmen. Wir hoffen, dass uns unsere Gäste auch in der nächsten Zeit treu bleiben, und würden uns freuen, auch Sie einmal begrüßen zu können.

Dorit Lauterbach und Doris Seibert

Männerkreis im PGH

Seit Januar 2010 leitet Pfarrer Erhard Falkenhagen den Männerkreis, der sich in der Regel am 1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus trifft. Es kommen ca. 20 Männer aus den verschiedenen Rader Gemeinden zusammen, die sich Vorträge anhören, diskutieren und auch Ausflüge (mit Frauen) unternehmen.

Die nächsten Termine:

1. Dezember: Pfr. Falkenhagen: Andacht und geselliges Beisammensein, mit Rückblick auf unsere Treffen 2011 und Ausblick für 2012 (Themenvorschläge)

5. Januar 2012: Jahreslosung: „Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, anschl. Gespräch zum Thema, Pfarrer Falkenhagen

2. Februar 2012: Bericht und Film aus Namibia, u. a. über den dortigen Partnerkindergarten unserer Kirchengemeinde und des Kindergartens Kottenstraße: „Gobabis“. Referent: Wolfgang Belzer vom Bereichsausschuss für Mission und Ökumene im Kirchenkreis

1. März 2012: „Nicht nur die Opfer unterm Rad verbinden - sondern dem Rad in die Speichen fallen“ - Dietrich Bonhoeffer: Mitmensch - Theologe - Widerstandskämpfer, Pfarrer Dr. Denker, zusammen mit dem Ökumenischen Gesprächskreis um 10.00 Uhr im **Wartburghaus!**



Familienkreis - Voll das Leben!

Unser Familienkreis traf sich an einem wunderschönen Herbsttag mit sechs Familien zur Aktion „Drachensteigen“. Die Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren hatten ihren Spaß mit verschiedenen Drachen. Alle „normalen“ Drachen flogen vorzüglich, nur für die Lenkdrachen war zu wenig Wind.

Im Anschluss ging es im Paul-Gerhardt-Haus (PGH) mit selbst gebackenen Waffeln und Spielen weiter. Ein rundum gelungener Nachmittag hatte gegen 18.30 Uhr ein Ende, und alle waren sich einig, dass es keiner großartigen Aktionen bedarf, um einen entspannten Tag erleben zu dürfen.

Unser Familienkreis ist weiterhin auf der Suche nach weiteren Familien, die in der Gemeinschaft mit anderen etwas erleben möchten.

Hier unsere „Montagstermine“ im ersten Halbjahr 2012 (jeweils um 20.00 Uhr im PGH): **16. Januar; 27. Februar; 19. März; 21. Mai; 18. Juni** (Eis essen fahren ins Conti nach Schwelm)

Kontakt und Infos: Stefan Berghaus, E-Mail: St.Berghaus@t-online.de

Bis zur nächsten Ausgabe
Ihre

*Dorit Lauterbach
Wolfgang Schneidewind*



Heilig Abend in unserer Lutherischen Kirche

- 15.30 Uhr Familiengottesdienst, der wie in den Vorjahren mit gestaltet wird vom Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis des Wartburghauses.
- 17.00 Uhr Christvesper: Predigtgottesdienst mit Paul-Gerhardt-Chor
- 22.30 Uhr Christmette mit dem Gospelchor

Heilig Abend in unserer Familienkirche im PGH

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem Krippenspiel „Wenn der Himmel unser Herz erreicht“
- 17.00 Uhr Christvesper: Predigtgottesdienst mit dem CVJM-Chor

Erster Weihnachtstag in unserer Lutherischen Kirche

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Zweiter Weihnachtstag

- 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der ref. und luth. Gemeinde in der **reformierten** Kirche mit Pfr. i. R. D. Menn
- 09.45 Uhr Gottesdienst in **Hahnenberg** mit Pfr. i. R. Wagner unter der Begleitung des Männergesangsvereins Hahnenberg

Silvester

- 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Lutherischen Kirche

Neujahr

- 17.00 Uhr** Vesper mit Abendmahl und musikalischer Begleitung in unserer Lutherischen Kirche

**Diakoniestation**

Radevormwald gGmbH

Andreasstr. 2 * 42477 Radevormwald
Tel. 0 21 95/93 12 99, Fax 93 12 97

Kompetenz und Qualität in der häuslichen Alten- und Krankenpflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Fahrdienste/Einkaufsservice
- Hausnotruf

Den wöchentlichen

Menüplan (bis 8 Menüs täglich) finden Sie unter info@diakonie-rade.de

Bläserquartett Rader Brass und Gospelchor

Mit weihnachtlichen Klängen ist auch in diesem Jahr der Gospelchor am Samstag, dem 10. Dezember, wieder auf dem Weihnachtsmarkt unserer Stadt zu hören.

Im Anschluss daran findet ab 18.00 Uhr wie im letzten Jahr ein weihnachtliches Singen in der Lutherischen Kirche statt. Das Bläserquartett Rader Brass (Andreas Niederwipper, Martin Hecker, Ralf Tacke, Dirk Gerhards) sowie der Gospelchor gestalten mit Gospels, englischen und deutschen Weihnachtsliedern das Programm. Alle, die gerne singen oder auch nur zuhören möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Musik in den Adventsgottesdiensten

27. 11. - 1. Advent Der Paul-Gerhardt-Chor singt in der Lutherischen Kirche.
04. 12. - 2. Advent Der Kindergarten Uelfestraße musiziert mit Lothar Körschgen in der Lutherischen Kirche, der Gospelchor singt um 11 Uhr in der Familienkirche im Paul-Gerhardt-Haus.
11.12. - 3. Advent Der Renaissance-Spielkreis unter der Leitung von Inga Kunert spielt in der Lutherischen Kirche.

Musik in den Weihnachtsgottesdiensten

Die Angaben finden Sie auf der vorherigen Seite.

Unser Gemeindeamt bleibt in der Zeit 27.12.-30.12.2011 geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes und die Redaktion vom GEMEINDEBRIEF wünschen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2012.

Kegelbahn * Bier- garten * Clubraum

Restaurant



Intern. Küche

Landgasthaus - Honsberg

Honsberger Straße 15 * 42477 Radevormwald * Tel. 0 21 95/68 36 88 * Fax 68 38 48

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 17.00 - 23.00 Uhr, Sonntag 11.00 - 14.00 Uhr sowie 17.00 - 23.00 Uhr, Montag Ruhetag * www.landgasthaus-honsberg.de

Auf Wunsch kostenloser Hol- und Bringservice innerhalb von Radevormwald



Vielleicht kennen wir uns bereits ...

... mein Name ist **Antje Blesenkemper**, ich bin die ehemalige Vikarin in der Reformierten Kirchenge-meinde, damals noch unter Karlheinz Potthoff und unter meinem Mädchennamen Lehnert.

In vielen gemeinsamen Veranstaltungen habe ich in meiner Zeit als Vikarin auch die Lutherische Kirchengemeinde kennen und schätzen gelernt.

Nach dem bestandenen zweiten Examen habe ich als Pfarrerin zur Anstellung in Remscheid meinen Dienst getan, bis unser Sohn Lukas und später auch unser zweiter Sohn Nils geboren wurde.

Seit einigen Jahren bin ich nun also in Elternzeit und genieße ein intensives Familienleben, in dem ich immer wieder neue Entdeckungen gemeinsam mit meinen Kindern mache, was die Natur oder einfach das Leben angeht.

Warum ich mich mit diesen Zeilen an Sie wende, fragen Sie sich? Weil es etwas neues, für mich sehr Wichtiges und unglaublich Bereicherndes in meinem Leben gibt: seit Anfang Oktober bin ich im Johanniter-Krankenhaus als Seelsorgerin tätig.

Der Evangelische Kirchenkreis Lennep hat mich für 10 Stunden in der Woche während meiner Elternzeit für diesen Dienst angestellt.

Ich habe Zeit...

... für all das, was Menschen im Krankenhaus bewegt, ganz egal, ob als Patientin oder Patient, Angehörige(r) oder Mitarbeitende(r)

... zum Zuhören, für Gespräche, Gebete und Andachten

Vielleicht wissen Sie jemanden, der sich über einen Besuch im Krankenhaus freuen würde, dann rufen Sie mich gerne an unter der Telefonnummer 68 34 54.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Behüt´ Sie Gott

Ihre Antje Blesenkemper



Am Freitag, den 3. Februar 2012, ist die offizielle Verabschiedung von Frau Christina Milde, die viele Jahre die Leiterin unseres Kindergartens in der Uelfestraße gewesen ist.

In Antworten auf Fragen zu ihrem Dienst gibt sie Einblicke in die vielen Jahre in der evangelischen Einrichtung.

Frage: *Mit welchen Erwartungen haben Sie Ihre Arbeit am 12. Juli 1993 als Leiterin des Kindergartens angefangen?*

Christina Milde: Ich erinnere mich noch besonders daran, wie mich bei meinen allerersten Schritten in die neue Aufgabe hinein Frau Karin Hall (ehemals Presbyterin) und Pfarrer Motte begleitet haben. Von Anfang an haben für mich die Kinder und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt gestanden. Und dafür musste zunächst einmal der äußere Rahmen stimmen, wie z. B. der Zeitplan für Essen und Schlafen, wie z. B. die Spielgeräte oder das Mobiliar.

Frage: Und wie hat sich das Ganze weiterentwickelt?

Christina Milde: In einem guten Miteinander aller Beteiligten ist es mir wichtig gewesen, dass in der Einrichtung ganz einfach eine schöne Atmosphäre besteht, in der sich Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen wohlfühlen, dass sich die Kinder geborgen fühlen. Als „freigestellte Leiterin“ habe ich die Eltern begleiten können. Mein Grundsatz ist gewesen: „Wenn ich selber Dir nicht helfen kann, dann helfe ich Dir bei der Suche nach Hilfe.“ So z. B., wenn es um die Suche nach Sonderschulen oder Therapien gegangen ist oder um die Suche nach finanziellen Unterstützungen...

Frage: Wodurch unterscheidet sich eine integrative Einrichtung von den anderen?

Christina Milde: In Radevormwald sind wir die einzige dieser Art. Wir haben mit einer integrativen Gruppe angefangen und haben dann aufgestockt auf zwei. Das ist nicht so ohne Weiteres abgelaufen. So mussten bauliche Veränderungen getätigt werden. Die integrativen Gruppen sind kleiner als in anderen Einrichtungen. Nicht 25, sondern 15 Kinder pro Gruppe. Das Fachpersonal ist besonders geschult. Daneben gibt es spezielle TherapeutInnen. Außerdem gibt es noch einige Zuwendungen für die gehandicapten Kinder, wie z. B. Befreiung vom Pflichtbeitrag oder kostenfreier Taxitransfer.

Frage: Was ist während all der Jahre Ihr ausdrückliches Anliegen bei der integrativen Arbeit gewesen?

Christina Milde: Dass Integration nicht nur verkürzt wird als nur besonderes Anliegen, das ausschließlich behinderte Kinder betrifft. Vielmehr geht es mir bei Integration darum zu helfen, dass jedes Kind mit seiner jeweils eigenen Persönlichkeit und Eigenart einen Platz findet in der Gemeinschaft aller von Gott geliebter Kinder.

Der Schmuck · Die Uhr · Das Fachgeschäft

Juwelier R. A. Kühn

Kaiserstr. 91 · 42477 Radevormwald · Tel. (0 21 95) 71 36

Frage: Welche Wünsche haben Sie für den Kindergarten in der Uelfestraße?

Christina Milde: Ich wünsche mir, dass das ganze Team so auf sich selber vertraut wie bisher. Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt zwischen dem Team und den Eltern erhalten bleibt. Ich wünsche mir, dass die Türen für die Kinder innerhalb der Einrichtung geöffnet bleiben. Ich wünsche der neuen Leiterin Sabrina Busch, dass sie die Freude, mit der sie bisher in unserem Kindergarten gearbeitet hat, auch bei ihren jetzt anderen Aufgaben behält.

Pfarrer Buttchereyt: Im Namen unserer Kirchengemeinde danke ich Ihnen, Frau Milde, für all das, was Sie den vielen Jahren als Leiterin des Kindergartens in der Uelfestraße „kleinen und großen Menschen“ gegeben haben. Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.



Die Evangelische Allianz in Deutschland

2012

Verwandelt durch Jesus Christus

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Zur Allianz-Gebetswoche treffen sich einmal jährlich Christinnen und Christen aus ganz verschiedenen evangelischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften. Dabei steht – wie der Name schon sagt – gemeinsames Beten im Mittelpunkt, aber auch das Nachdenken über Gottes Wort und die geliebte Gemeinschaft kommen nicht zu kurz.

Dienstag, 10. 1.	19:30 Uhr	Wartburghaus
Mittwoch, 11. 1.	19.30 Uhr	FeG Grafweg
Donnerstag, 12. 1.	19.30 Uhr	Haus des CVJM, Hermannstraße
Freitag, 13. 1.	16.00 Uhr – mit Kaffetrinken	Curt-v.-Knobelsdorff-Haus, Hermannstr.
Sonntag, 15. 1.	10:00 Uhr – mit anschl. Stehkaffee	Lutherische Kirche Abschlussgottesdienst m. Präses Ansgar Hörsting, Bund FeG Deutschland

Sie sind herzlich eingeladen!



Steht auf für die Gerechtigkeit

Der nächste Weltgebetstag führt uns nach Malaysia, den Inselstaat im Pazifischen Ozean. Die Christinnen dort stellen uns ihr zauberhaftes Land und ihre Anliegen vor.

Malaysia ist ein zweigeteiltes Land mit der Hauptstadt Kuala Lumpur im Westen und dem 500 km Ostteil auf der Insel Borneo. 28 Millionen Einwohner gehören mit ca. 50 % zu malayischen, mit ca. 25 % zu chinesischen und anderen

Bevölkerungsgruppen. Der Islam ist Staatsreligion und die meisten Malayen bekennen sich zu ihm. Außerdem gibt es Buddhisten und Hinduisten; etwa 9 % der Einwohner sind Christen. Für die muslimischen Frauen gelten die Gesetze der Scharia.

Malaysia ist ein wirtschaftlich erfolgreiches Land, seit seiner Unabhängigkeit eine föderale Monarchie. In der Regierungspartei sind die Bevölkerungsgruppen repräsentiert. Doch immer wieder kommt es zu Konflikten im Land, die allerdings in ungerechten sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und nicht in der Verschiedenheit der Menschen begründet sind. Solche Auseinandersetzungen werden von der Regierung oft religiös interpretiert und können dann zu Angriffen auf christliche Kirchen führen, von denen wir auch hier in Deutschland schon gehört haben. Bibeln dürfen erst seit diesem Jahr in allen Sprachen Malaysias gedruckt oder eingeführt werden.

Viele Frauen in Malaysia sind gut ausgebildet und gestalten das politische und religiöse Leben mit. Muslimische Frauenorganisationen setzen sich für eine geschlechtergerechte Auslegung des Korans ein, andere für die Rechte der Hausangestellten und Arbeitsmigrantinnen.

Die christlichen Frauen Malaysias aus 9 Kirchen haben die WGT-Ordnung erarbeitet. „Steht auf für die Gerechtigkeit“ macht auf ein weltweites Problem besonders aufmerksam. In Malaysia leben ca. 3 Millionen Arbeitsmigrantinnen, die

größtenteils als Hausangestellte unter extrem schweren Bedingungen arbeiten. Die Organisation JENAGANITA bringt diese Probleme ins öffentliche Bewusstsein. So bekommt die Gesellschaft die Chance, sich positiv zu verändern: dass ein Stück Gerechtigkeit wachsen kann – dass alle Menschen gleiche Rechte und Chancen haben. Mit Worten des Propheten Habakuk klagen sie vor Gott und vertrauen gleichzeitig auf sein Eingreifen. Und sie nehmen sich die beharrliche Witwe zum Vorbild, die den Richter doch dazu bringt, ihr Recht zu verschaffen (Lukas 18, 1 - 8).

Weltweit verbunden in der Ökumene klagen wir mit den Christinnen Malaysias. Und wir nehmen uns die beharrliche Witwe zum Vorbild. So können wir getreu dem Motto des Weltgebetstages „informiert beten und betend handeln“.

In Radevormwald feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2012, traditionell in ökumenischer Gemeinschaft, von 16 bis 18 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Feiern Sie mit! *Katrin Weber*

Aus dem Freizeitleben unserer Gemeinde:

Nach dem fröhlichen Gemeindeausflug unserer Gemeinde im November nach Solingen stehen für 2011 noch zwei Veranstaltungen auf dem Programm:

Am Samstag, 10. Dezember, findet um 15.00 Uhr im Wartburghaus unsere Weihnachtsfeier statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Wegen der Kaffeetafel wird um Anmeldung bis Freitag, 1. Dezember, im Gemeindeamt gebeten.

Vom 20. bis 28. Dezember findet noch einmal eine Weihnachtsfreizeit statt. Im kleinen familiären Gemeindegemeinschaft wollen wir fröhliche Weihnachten feiern. Zwei Plätze können noch belegt werden. Evtl. auch durch ein Ehepaar.

Im kommenden Jahr 2012 kann im Rahmen der Freizeitarbeit ein kleines Jubiläum gefeiert werden, und zwar „25 Jahre Gemeindefreizeit“. Es sind mehrere Veranstaltungen vorgesehen. Damit sich alle, die an den Feiern interessiert sind, die Termine rechtzeitig vormerken können, werden die geplanten Termine direkt nach Weihnachten bekannt gegeben. *Fritz Flüs*

14 Glaubenskurs für Erwachsene

Stufen des Lebens: Farbe kommt in dein Leben

Nach der guten Resonanz auf den ersten Glaubenskurs im letzten Jahr gibt es jetzt eine Fortsetzung mit einem neuen Thema: Farbe kommt in dein Leben: Farben beleben, geben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbenfülle. Solch ein buntes Leben wünschen wir uns.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ gehen wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken, und machen das Gehörte augenscheinlich und greifbar. Im Gespräch kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann. Dazu beschäftigen wir uns an vier Abenden mit vier verschiedenen Geschichten aus dem Neuen Testament. Sie zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und neue Farben durchbrechen.

Ich möchte Sie zu diesem gemeinsamen Weg einladen. Welche Bedeutung haben biblische Aussagen für uns Menschen heute? Und wie kann der Glaube uns eine Hilfe sein? Stufen des Lebens ist ein Glaubenskurs, der nicht vorrangig Wissen vermittelt, sondern Glauben und Leben mit biblischen Geschichten in Beziehung bringt. Daher sind auch keine biblischen Vorkenntnisse notwendig.

Durchgeführt werden die vier Abende von Pfarrerin Manuela Melzer und Petra Kampmann jeweils Dienstagabend, 28. Februar, 6., 13. und 20. März, jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr im Wartburghaus.

Anmeldungen sind Anfang des neuen Jahres möglich (die Teilnehmerzahl ist begrenzt), bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen in den Abkündigungen, im Internet und in der örtlichen Presse.

Pfarrerin Manuela Melzer



7-Wochen ohne – auch 2012 **15**

Alle – gleich welcher Konfession -, die sich in einer Gruppe auf Ostern vorbereiten wollen, sind wieder herzlich eingeladen, in der Fastenzeit anders als sonst zu leben: auf etwas zu verzichten, was sie schon immer unterlassen wollten, oder etwas zu tun, was sie schon immer tun wollten: in Ruhe lesen – auch in der Bibel -, schon lange geplante Besuche machen, Briefe schreiben, abgerissene Kontakte wieder aufnehmen, unter dem Hempelschen Sofa aufräumen ...

Wir treffen uns ab Aschermittwoch, dem 22. Februar, alle 14 Tage mittwochs, meditieren anhand eines Fastenkalenders, legen unsere Vorsätze vor der Gruppe dar, halten Rückblick und Ausblick, nehmen, wenn möglich, an den Fasten-/Kreuzwegandachten unserer Gemeinden und dem ökumenischen Kreuzweg teil, plaudern, lachen (!!!) und feiern: als Höhepunkt nach Ostern das „Fastenbrechen“.

Geleitet wird diese von Frau Melzer nach Radevormwald importierte Fastenaktion auch 2012 wieder von den Ehepaaren Werner Sofka und Claudia Hörig-Sofka sowie Gernot und Karin Hall.

Wegen der zu bestellenden Fasten-Kalender ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 8. Februar notwendig: im lutherischen Gemeindeamt, Andreasstraße. 2, Tel. 6 77 10, bei Familie Sofka: Tel. 61 49 oder bei Familie Hall, Tel. 79 40. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

MINA & Freunde



Ist es Zufall gewesen, dass im vergangenen September diakonische Projekte im Blickpunkt unserer Gemeinde standen? Ich nehme die erweiterte Frage von Dr. Dieter Bach auf, der in seiner Predigt am Diakoniesonntag die Geschichte der sozialen Stadt Pskow in Russland erzählte.

Der Ökumenische Mittagstisch feierte seinen 15. Geburtstag und hatte seine wöchentlichen Gäste, die Mitarbeitenden, Vertreter der Gemeinden und Förderer zum Fest eingeladen. Aus den kleinen Anfängen ist eine kraftvolle Initiative geworden. Jede Woche bekommen viele Menschen eine warme Mahlzeit, Zuwendung und Gespräch in der angenehmen Umgebung des Foyers im Wartburghaus; und freitags gibt es Lunchpakete an der „Hütte“. Eine große Gruppe ehrenamtlich arbeitender Männer und Frauen engagiert sich und macht unsere Stadt für viele etwas freundlicher. Mögen sie weiterhin genügend Unterstützung finden – und Erfüllung in diesem Dienst!

Diakonie geschieht auch über unsere Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus. Gudrun Henseler reiste mit einer Gruppe des Kirchenkreises nach Namibia, um persönliche Kontakte zu den Partnerkindergärten zu intensivieren. Ihr -ehemaliger- Kindergarten Kottenstraße pflegt die Beziehung zu einer Einrichtung in der namibischen Stadt Gogobis, die von der Reformierten und Lutherischen Gemeinde unterstützt wird. Frau Henselers Reisebericht zeigt deutlich, wie notwendig diese Partnerschaft ist, damit Kinder in Gogobis geborgen aufwachsen können. Und Kinder und Erwachsene in Radevormwald gewinnen ebenfalls – an Weitsicht und Einsicht, dass wir in **einer** Welt leben.

Ihr zuverlässiger Partner für Haus und Wohnung!



Hans-Jürgen Kärgel
MALERMEISTER

- Moderne Raumgestaltung • Teppichboden • Anstrich- und Lackierungen • Reparatur - Verglasung • Vollwärmeschutz
- Kondenstrocknerverleih • Deckenbeschichtungen

Siepenstraße 42 * 42477 Radevormwald * Tel.: 0 21 95 49 71 *

Fax: 0 21 95 3 00 55 * Mobil: 01 72 2 08 34 50 * Email: info@maler-kaergel.de

www.maler-kaergel.de

Und schließlich bekam Pskow, „die soziale Stadt“ in Russland für uns ein Gesicht. Wie für die Kindergarten-Partnerschaft werden auch für Pskow regelmäßig Kollekten erbeten. In der Wanderausstellung, die für knapp zwei Wochen in unserer Kirche zu sehen war, wurden die vielfältigen Einrichtungen zur Förderung behinderter Menschen in Pskow vorgestellt. Für uns in Deutschland ist es unglaublich, dass Menschen mit Behinderung kein Recht auf Bildung und Förderung haben sollen. In Russland ist das die Gesetzeslage! Pskow ist bisher das einzige Gegenbeispiel. Inzwischen gibt es glücklicherweise 10 Orte in diesem riesigen Land mit Einrichtungen, die Menschen mit Behinderung fördern und ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

In unserer Gemeinde wurden im Lauf des Jahres 2011 bei verschiedenen Veranstaltungen und in Kollekten knapp 1.000 € zusammengelegt. Dafür sei allen Gebern sehr herzlich gedankt!

Ist es Zufall, dass wir in den vergangenen Monaten drei diakonische Projekte in unserer Gemeinde besonders in den Blick nahmen? Ich denke NEIN. Es ist uns zugefallen, dass wir diakonisches Handeln wahrnehmen konnten. Es ist uns zugefallen, dass wir Menschen wahrnehmen, die sich für andere einsetzen. Mögen wir mit offenem Herzen immer wieder sehen, wo wir gebraucht werden. Möge den Menschen, die sich diakonisch engagieren, Tatkraft, gutes Gelingen und Freude geschenkt werden – möge ihr Engagement gesegnet sein!

*Katrin Weber * Vorsitzende Diakonieausschuss*

Exklusiv nur bei RVR Tours

Gruppenreisen für RVR Tours Kunden mit dem Wunsch nach einer individuellen, exklusiven Gruppenreise, fernab vom Massentourismus.

Wintertraumreise 04.02. - 09.02.2012 und 25.02. - 01.03.2012

6-tägige exklusive Glacier- und Bernina Traumreise durch die verschneite Schweizer Bergwelt. Erlebnis, Erholung und Natur pur. Zermatt, St. Moritz und Arosa erwarten Sie mit einer zauberhaft verschneiten Bergkulisse. Immer mit bewährter RVR Tours Reiseleitung.

Preis p.P. im DZ **EUR 999,--**

RVR TOURS • Kaiserstr. 91-93 • 42477 Radevormwald • ☎ 02195/9105-0

Fax: 02195/9105-55 • E-Mail: rvr@rvr-tours.de • www.rvr-tours.de



18 Gudrun Henseler über Namibia

GOBABIS – Namibia

*Ein Bericht über
den Besuch des
Partner-
kindergartens
in Gobabis*



Der Kirchenkreis Lennep hat eine zwölfköpfige Delegation, bestehend aus Pfarrern, Presbytern und Gemeindegliedern, nach Namibia entsandt, um evangelische Kindergärten, die von uns unterstützt werden, zu besuchen. Die evangelischen Kirchengemeinden Radevormwalds haben seit 12 Jahren eine Patenschaft für den Kindergarten in Gobabis übernommen. Diese Patenschaft wurde vorrangig durch Gudrun Henseler, ehemalige Leiterin des Kindergartens Kottenstraße, gepflegt. So reiste sie in der Zeit vom 21. September bis 7. Oktober mit und besuchte schwerpunktmäßig den Kindergarten in Gobabis.

Gobabis ist die Hauptstadt der Region Omaheke im Osten von Namibia. Die Stadt hat etwa 20.000 Einwohner und liegt rund 250 km östlich der Hauptstadt Windhoek. Durch die Stadt führt eine große Durchgangsstraße, der Transkalahari Highway in Richtung eines Grenzüberganges nach Botswana. Die Region Omaheke, auch Sandveld genannt, liegt am Rande der Kalahari und umfasst ein riesiges Gebiet von mehr als 80.000 km². Die Landschaft besteht aus Savanne und Sand, Akazienbüschen und Kameldornbäumen. Fährt man ca. 4 km aus der Stadt heraus Richtung Osten, kommt man nach EPACO, dem Armenviertel der Stadt, eingefriedet durch einen großen Zaun.

Dieser Ort wird von allen als LOCATION bezeichnet. Während in der Stadt hin und wieder auch Menschen mit weißer Hautfarbe zu sehen sind, leben hier ausschließlich Farbige aus der Unterschicht, deutlich räumlich getrennt nach Stammeszugehörigkeiten. Die Häuser und Behau-



sungen bestehen aus Stein, aus Blech oder Stroh. Die Allerärmsten leben dort unter freiem Himmel. Nur an zentralen Wasserstellen gibt es Frischwasser, die sanitären Gegebenheiten sind zutiefst ungenügend.

Die Gemeinde

Hier finden wir die Lutherische Gemeinde von EPACO mit einer Kirche, einem Pfarrhaus, einem Kindergarten und einem Nebenhaus für die Leiterin des Kindergartens, Margrietha Pieters. Der zuständige Pfarrer, Karsten Diergard, ist erkrankt und hält sich zurzeit in Windhoek auf. Die Gottesdienste werden im Augenblick vornehmlich von den Presbytern der Gemeinde, den „Oldest“, gestaltet.

Beim Besuch des Gottesdienstes am Sonntag, den 25. September, wurde ich herzlich aufgenommen. Man gab mir mit Freude gerne Gelegenheit, Grußworte und ein Gebet in Englisch von Pfarrerin Melzer im Namen der evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald zu übermitteln. Alles wurde simultan in Damara und Afrikaans übersetzt.

Der Kindergarten

Im Kindergarten werden zurzeit 42 Kinder in der Zeit von 7 – 13 Uhr betreut. Die Leiterin wird bei ihrer Arbeit von einer Ergänzungskraft unterstützt. Den Kindern stehen zwei Räume zur Verfügung, die durch einen kleinen Mitarbeiterraum miteinander verbunden sind. Eine Wasserstelle befindet sich außerhalb des Gebäudes auf dem Kindergartengelände. Es gibt keinerlei Spiel-

20 Gudrun Henseler über Namibia

und Beschäftigungsmaterial, keine Bücher, auch keine Lernspiele. Boden und Wände bestehen aus Beton. Auf einer Wand ist ein Bild mit religiöser Symbolik zu sehen. Außerdem kleben dort Plakate von Wildtieren und einige nicht ganz neue gemalte Bilder von Kindern. Zudem ist ein selbst gebastelter Geburtstagskalender zu erkennen. Ein Raum ist möbliert mit kleinen, bunten Kunststofftischen, die zum Teil erheblich defekt waren. Dazu gibt es kleine verrostete Metallstühlchen oder Holzstühlchen, bei denen die Rückenlehnen zersplittert waren oder fehlten. Die Kinder halten sich vornehmlich draußen auf. Außer einem Klettergerüst und einer Rutsche für den Außenbereich fehlten ebenfalls Sandspielzeug oder Bälle.

Die Mitarbeiter

Frau Pieters ist dort seit ca. 5 Jahren tätig. Ebenfalls ihre Ergänzungskraft Elisa. Beide haben keine pädagogische Ausbildung, da es in Namibia keine staatliche Ausbildung für Kindergärtnerinnen gibt. Die einzige Ausbildungsstätte mit 20 Ausbildungsplätzen befindet sich im Steuber-Seminar, einer Ausbildungsstätte der lutherischen Kirche Namibias.



Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei gut, so sagte Frau Pieters, die finanzielle Situation aber desaströs. Die ref. und luth. Kirchengemeinden Radevormwald hatten mir insgesamt 700 € zur Verfügung gestellt, außerdem kamen noch weitere Geldspenden hinzu, sodass ich in der Lage war, mit Frau Pieters gemeinsam Spiel- und Lernmaterial in entsprechenden Läden in Windhoek und Gobabis zu kaufen. Außerdem besorgte ich Maismehl, Zucker, Öl und Milchpulver in großen Gebinden zur Herstellung von Milipapp, einer üblichen Basisnahrung für Kinder.

Die Kinder

Die Kinder kamen mit großer Offenheit und Freude auf mich zu. Es gab einen herzlichen Kontakt, obwohl sie in erster Linie Damara sprachen. Sie waren im Alter zwischen 2 und 6 Jahren und in einem sehr unterschiedlichen Pflegezustand. Einige Kinder wurden offensichtlich gut von ihren Eltern versorgt. Andere dagegen wirkten ungepflegt und unsauber und zeigten deutliche Spuren



von fehlender Betreuung. Einige Kinder hatten Schuhe, andere wiederum nicht. Das mitgebrachte Essen nahmen die Kinder in zwei Mahlzeiten ein. Sie aßen Weißbrot, Früchte oder Chips. Dazu tranken sie mitgebrachte Mixgetränke aus Plastikflaschen. Ein Teil der Kinder hatte nichts zu essen mit und trank sich an Leitungswasser satt. Die Kinder sangen gerne und freuten sich an Kreis- und Bewegungsspielen. Große Freude herrschte auch über das von mir mitgebrachte Papier und die Stifte.

FAZIT: Der Kindergarten in EPACO ist m. E. eine unverzichtbare Einrichtung, die gerade den Kindern in der Location einen „Ort der Geborgenheit“ bieten sollte. Durch pädagogisch qualifiziertes

Personal, deren Handeln getragen wird von christlicher Nächstenliebe, verbunden mit menschlicher Wertschätzung und einer Mindestausstattung der Räumlichkeiten sollte hier ein notwendiger Prozess in Gang gesetzt werden, der den Kindern im Township wenigstens einen Ansatz von Chancengleichheit bietet. Deshalb sollte es unser Ziel sein, weiterhin Möglichkeiten zu finden, die Einrichtung zu unterstützen. Dabei wäre es gut, nach Wegen zu suchen, dass durch begleitende Hilfen die Arbeit vor Ort fortgesetzt und maßgeblich verbessert werden kann – im Sinne gelebter Partnerschaft und zum Wohle der dort lebenden Kinder.

Gudrun Henseler

A. Seitz Bodenverlegeservice



- **Fertigparkett**
- **Laminat**
- **Teppichböden**
- **PVC & CV-Beläge**
- **Kork**
- **Linoleum**

Bergstraße 6a
42477 Radevormwald

Mobil 0171 - 41 38 611
Fax 0 21 91 - 66 17 26

22 Ü16-Jugendfreizeit Österreich



Die Teilnehmer und das Betreuerteam

Mit 24 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren sowie 6 Betreuern und einer Köchin reiste die Evangelische Jugend Rade vom 20. 8 bis 3. 9. **ins Pitztal** in Österreich.

Bei traumhaftem **Wetter** war die Gruppe in der ersten Freizeitwoche viel auf den Bergen im Pitztal unterwegs, alles in einer **Höhe von 2.300 bis 3.400 Meter**. Dabei war das Panorama, das sich bei jeder Tour der Gruppe eröffnete, einmalig. U. a. haben die Jugendlichen den **höchsten Bergsee Österreichs** gesehen, waren mit der **höchsten Seilbahn Österreichs** unterwegs und düsten mit der **längsten Alpenachterbahn der Welt** zu Tale (9 Minuten Fahrtzeit!).

Bei drei Themenabenden zum **Freizeitmotto: „Hinterm Horizont geht’s weiter“** über Gott und die Welt kam man ins Gespräch. Ein Jugendgottesdienst wurde von der Gruppe selber vorbereitet und gestaltet, und zwar in einer kleinen Kapelle direkt neben unserem Freizeithaus.

Zu Beginn der zweiten Freizeitwoche gab es einen ungewöhnlichen Temperatursturz von über 30 Grad, sodass man sogar eine **Schneeaktion** durchführen konnte. Doch schon einen Tag später war es wieder über 20 Grad.

In der 2. Woche wurde eine 14 km lange **Wildwasser-Rafting-Tour** durch die „Imster-Schlucht“ angeboten.

Die letzten zwei Tage der Freizeit waren geprägt durch eine Abschlussparty und den besinnlichen Freizeitabschluss, bei dem das diesjährige Freizeitmotto: „Hinterm Horizont geht’s weiter“ ein weiteres Mal in den Fokus rückte.

Doch das Wichtigste auf dieser ersten „Ü 16-Freizeit“ war die **Gemeinschaft** der 24 Jugendlichen, 7 Betreuer und dem Freizeithund „Scotty“ untereinander. Diese war geprägt durch ein **harmonisches Miteinander**.

Stefan Berghaus (Freizeitleiter)

Ü 16

Für Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren, die etwas mit anderen erleben möchten, bieten wir eine Freizeit vom 6. bis 20. Juli 2012 nach Holland an.

Wie teuer?

495 Euro - Dies ist ein „all inklusive“-Preis

Infos und Anmeldung bei Jugendleiterin Julia Krause,
Jugendbüro Wartburghaus, Tel.: 67 71 17
oder

Freizeitleiter Stefan Berghaus,
E-Mail: St.Berghaus@t-online.de, Tel.: 77 12

U 16

Der eine Sommer ist gerade vorbei, aber der nächste kommt bestimmt! Für alle, die dieses Jahr nicht dabei sein konnten, und für alle, die noch mal mit dabei sein wollen, hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack:

Vom 3. August bis zum 17. August 2012 geht die Jugendfreizeit für

11- bis 15/16-Jährige nach Roderesch in den Niederlanden.

Das Haus „de Zwervsteen“ wird uns 14 Tage beherbergen und steht uns mit tollen 5- und 4-Bett-Zimmern zur Verfügung. Außerdem haben wir vor, auf diese Freizeit unsere Fahrräder mitzunehmen. Da ist der Spaß garantiert! Es erwartet Euch wieder ein tolles und buntes Programm

und ein nettes Team.

Die Kosten betragen genau wie im Vorjahr **495 Euro** und darin ist alles enthalten: An- und Abreise im modernen Reisebus, 14 Tage Unterkunft und Verpflegung, viele Spiele und Aktionen und auch ein Ausflug ist bestimmt dabei.

Wenn Euer Interesse jetzt geweckt sein sollte und Ihr Euch anmelden wollt oder Ihr wollt gerne mehr erfahren, dann gibt es Anmeldung und Informationen bei:

Julia Krause * Jugendbüro im Wartburghaus * Andreasstr.2 *
Tel. 67 71 17





KiNderKiNderKiNderKiNder

-Unser tägliches Brot gib uns heute-

... Bestimmt hast du diese Bitte schon einmal gehört. Der Vers „Unser tägliches Brot gib uns heute“ ist eine von mehreren Bitten, mit denen wir uns im „Vater Unser“ an Gott wenden. Doch was ist genau damit gemeint?



Wenn du morgens früh dein Butterbrot zubereitest, denkst du sicherlich nicht daran, dass es einer Menge Arbeit bedarf, bis ein Brot so daliegt. Das Korn muss gesät werden, das Getreide muss reifen, schließlich die anstrengende Ernte. Dann müssen die Körner gemahlen werden, bis endlich der Bäcker daraus Brot backen kann. Doch das Brot schmeckt lecker und macht dich satt. Es geht dir gut!

Damit es uns gut geht, brauchen wir jeden Tag Einiges...



„Unser tägliches Brot“ bedeutet viel mehr als nur das Brot als Sattmacher. Wir brauchen eine Wohnung, Kleidung, Spielzeug,.. aber auch nicht-materielle Dinge wie Freunde, Trost und gute Worte.

Um all diese Dinge bitten wir Gott durch diesen einzigen Vers.



Sicherlich weißt du, dass nicht alle Menschen das Glück haben und täglich (also jeden Tag!) über diese Dinge verfügen können.

Betrachten wir den Vers „**Unser** tägliches Brot gib uns heute“ genauer, stellen wir fest, dass wir Gott nicht nur um das eigene Wohlbefinden bitten, sondern auch um das unserer Mitmenschen. **Ich bitte nicht nur für mich; das Teilen ist eingeschlossen. Schon Jesus teilte einst das Brot mit seinen Jüngern. Er erinnerte sie, dass er bei ihnen sein wird, wenn sie Brot teilen.**

Gerade in der Vorweihnachtszeit werden wir daran erinnert, dass viele Menschen in Armut und Krieg leben, verzweifelt und traurig sind. Zum Glück gibt es viele Leute, die sich darum bemühen, auch diesen Menschen „**Brot**“ zu geben. Sie sammeln Geldspenden, Kleidung oder auch Spielzeug und schicken es zu armen Menschen auf der ganzen Welt.

Teilen ist nicht schwer. Probiere es doch in den nächsten Tagen einmal aus! Vielleicht beim Abendessen mit einem selbst gebackenen Brot...

Rezept für Fladenbrot

500g Mehl
 1 Pkt. Trockenhefe
 125ml lauwarmes Wasser
 1 EL Salz
 2 EL Öl



Sesam und Salz zum Bestreuen, etwas Fett für das Backblech

Mehl mit Trockenhefe in einer Schüssel mischen. Salz an den Rand geben. Wasser und Öl zum Mehl geben und alles zu einem Teig verarbeiten.

Den Teig zugedeckt ca. 30 Minuten gehen lassen. Backofen auf 180°C vorheizen.

Teig kräftig durchkneten und in Fladen formen, dann auf ein gefettetes Backblech legen. Fladen mit Wasser bestreichen, mit Sesam und wenig Salz bestreuen. 15 - 20 Minuten backen.

Viel Spaß beim Backen, Teilen und Verspeisen!

Herzlich wird
gedankt für die
Spenden vom
1. 6. bis
30. 9. 2011

Unsere
Bankverbindung:
Sparkasse
Radevormwald
– Hückeswagen,
Konto: 200766,
Bankleitzahl:
34051350

Spenden und Zustiftungen Stiftung Gemeindeaufbau/
-erhalt: 3.715,50 €
Jugendcafé/Kigo-WBH/Jugendarbeit: 260,00 €
Familienkirche PGH/Bestuhlung: 2.647,24 €
Friedhof (Sitzecke): 170,00 €
für kirchl. Zwecke (Kollektenbons): 140,00 €
Ostafrika-Hilfe: 50,00 €
Namibia/Gobabis: 916,20 €

Spenden, die aufgrund unseres gesonderten Spenden-
aufwurfes per Lastschrift/Dauerauftrag/Überweisung
bei uns eingegangen sind:
freiwilliges Kirchgeld/allgemeine
Gemeindearbeit: 810,00 €
Kirchenmusik: 1.610,00 €
Erhaltung eines Gemeindehauses/WBH: 345,00 €
Kindergartenarbeit: 110,00 €;

Bitte geben Sie bei einer Überweisung den Spendenzweck und Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Tu Gutes und spare dabei...



wenn Sie im Gemeindeamt oder bei einem
Presbyteriumsmitglied nach dem Gottes-
dienst mindestens **20 Kollektenbons für
20 Euro** kaufen. Sie erhalten dafür eine
Bescheinigung, die Sie bei der Steuer-
erklärung berücksichtigen können.

**Legen Sie die Bons im Jahre 2012
anstelle von Bargeld in den Klingelbeutel
und/oder in die Ausgangskollekte.**



Diese roten Kollektenbons können Sie bis Ende des
Jahres für den gewünschten Zweck verwenden. Danach
werden die Beträge der nicht verbrauchten Bons der **Stif-
tung Gemeindeaufbau** gutgeschrieben.

- „Frauen im Gespräch“ im Wartburghaus** Unsere nächsten Termine: Beginn jeweils um 15.00 Uhr
07. 12. **18 Uhr** Adventsfeier
11. 01. Gedanken zur Jahreslosung 2012,
Pfr. i. R. Dietrich Menn
25. 01.
08. 02.
22. 02.
- Handarbeitskreis im Wartburghaus** trifft sich jeweils um 15 Uhr im Himmelszimmer an den dazwischen liegenden Mittwochnachmittagen
- Frauenkreis im Paul-Gerhardt-Haus** mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
07. 12.
21. 12. Weihnachtsfeier
18. 01. Gedanken zur Jahreslosung
01. 02.; 15. 02.; 29. 02.
- Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus** 1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr mit Pfarrer Erhard Falkenhagen
mehr darüber und Termine und Themen auf Seite 5
- „Frauensache“ Gesprächskreis** 25. 01. Gedanken zur Jahreslosung, gem. Essen und Jahresplanung
29. 02. Thema ist noch offen
- Ökumenischer Gesprächskreis** 1. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr, Wartburghaus
06. 12. Advent - Andacht und geselliges Beisammensein; Jahresausklang
01. 03. 10.00 Uhr: Dietrich Bonhoeffer: Mitmensch – Theologe – Widerstandskämpfer - Pfarrer Dr. Denker
- Ökumenisches Hospiz Café für Trauernde** 8. 12., 5. 1., 2. 2. jeweils 15.30 – 17.00 Uhr in der Grabenstr. 18
Hier können Trauernde mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, ins Gespräch kommen oder einfach nur zuhören. Die Erfahrung zeigt, dass Menschen in Trauer von anderen Menschen mit ähnlichen Verlusten am besten verstanden werden. Neue Gäste sind herzlich willkommen, unabhängig davon, ob ein nahestehender Mensch erst vor wenigen Wochen, Monaten oder bereits vor längerer Zeit verstorben ist.



Am 6. November wurde in der Lutherischen Kirche die diesjährige Gold- und Jubelkonfirmation gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst stellten sich alle TeilnehmerInnen zusammen mit Pfarrer Jürgen Buttchereyt der Fotografin Susanne Fischer vor dem Gartenhäuschen.

Übrigens...

Nach dem „Tag mit Kindern“ am 18. September im Wartburghaus feierten Kinder, Eltern und der Vorbereitungs-kreis am Erntedanksonntag zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder Kindergottesdienst.

Ein besonderes Erlebnis ist dabei für die Kinder das Pony „Jacky“ gewesen, das Frau B. Demtröder (Erzieherin im Kindergarten in der Uelfestraße) für diesen Morgen mitgebracht hatte. Svenja, ihre Tochter, begleitete die Kinder auf den Runden um das Wartburghaus.

Kindergottesdienst an jedem Sonntag ab 11.15 Uhr im Wartburghaus (ausser in den Ferien)

36 Kindergottesdienst-Tag in Trier



Die Radevormwalder KiGo-Gruppe mit Präses Nikolaus Schneider

Foto: Jürgen Buttchereyt

Der Kindergottesdienstvorbereitungskreis aus dem Wartburghaus hat am 25. Rheinischen Jubiläumskindergottesdienst-Tag in Trier am 24. September teilgenommen, um sich Anregungen für den sonntäglichen Kindergottesdienst zu holen.

Ein besonderes Erlebnis war dabei eine Begegnung der Gruppe mit dem Präses der EkiR, Nikolaus Schneider. Er erzählte einiges vom Gespräch mit dem Papst tags zuvor in Erfurt: von seinen Eindrücken von dem Menschen Benedikt XVI., aber auch von seinen geringen Erwartungen, die er nach dem Gespräch für die weitere Entwicklung der Ökumene hat.

Besonders überrascht hat die Radevormwalder Gruppe, wie natürlich Präses Schneider mit dem Vorbereitungskreis gesprochen und wie viel Zeit er sich genommen hat, obwohl ihm sein persönlicher Referent immer wieder auf anstehende Interviews mit Presse, Funk und Fernsehen erinnerte.



In den Osterferien vom 2. bis 5. April 2012 findet zum ersten Mal die Kinderbibelwoche statt.

In diesen vier Tagen beschäftigen wir uns mit biblischen Geschichten und gehen auf Entdeckungstour durch die Bibel. Wir wollen die Geschichte von Noah hören, sehen und in verschiedenen Aktionen bedenken.

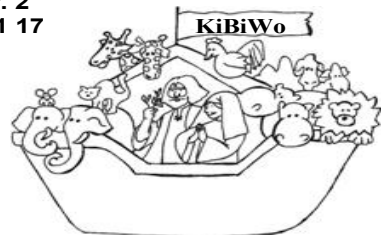
Mitmachen können alle Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Diesmal findet die KiBiWo im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Ludwig-Beck-Straße statt. Los geht es immer um 10.00 Uhr mit einer Einstimmung auf den Tag.

Es geht dann mit vielen tollen Aktionen und einem gemeinsamen Mittagessen weiter. Außerdem werden wir über verschiedene kreative Wege mehr von Noah erfahren, bis wir uns gegen 16.00 Uhr voneinander verabschieden.

Kosten für diese 4 Tage: 25 €

**Anmeldung und weitere Informationen bei
Julia Krause (Jugendleitung)
Andreasstr. 2
0 21 95/67 71 17**



GEMEINDEBRIEF der Ev.-luth. Gemeinde Radevormwald erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: Das Presbyterium.

Verantwortlich, Schlussredaktion und elektronische Herstellung: Wolfgang Schneidewind. Kinderseiten: Steffi Göbel. Druck: Lippert-Druck, Radevormwald. Auflage: 5.000. Verteilung in der Hauptsache durch freiwillige Helfer (interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gern im Gemeindeamt melden). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2012 ist am 8. Februar 2012.

Aktuelle Informationen über die Gemeinde und Termine finden Sie im Internet unter www.radevormwald-kirche.de. Emails erreichen die Gemeindebrief-Redaktion unter gemeindebrief@radevormwald-kirche.de

- Pfarrer/in:** Jürgen Buttchereyt, Lindenstr. 18, Tel. 23 01
Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13, Tel. 67 28 45
- Pfarrerin Johanniter-Krankenhaus
Lutherische Kirche:
Gemeindeamt:** Antje Blesenkemper, Herbecker Str. 4, Tel. 68 34 54
Burgstraße
Andreasstr. 2 (Telegrafenstr. 2), Tel. 6 77 10,
Fax 67 71 50;
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag 8 - 12 Uhr; Dienstag und Donnerstag 14 - 16 Uhr
Mittwoch ist das Gemeindeamt geschlossen
- Jugendleitung:** Julia Krause, Andreasstr. 2, Tel. 67 71 17, Bürozeiten:
Dienstag 13.30 - 15 Uhr, Donnerstag 15 - 17 Uhr
- Archiv:** Heinz Dietsch, im Wartburghaus, freitags 10 - 12 Uhr,
ansonsten Terminvereinbarungen über Gemeindeamt
- Internet:** www.radevormwald-kirche.de
E-Mail-Adresse: info@radevormwald-kirche.de
Gemeindehäuser: Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165, Tel. 22 63,
Hausmeisterin: Sabine Suppes;
Wartburghaus, Andreasstr. 2 (Telegrafenstr.),
Tel. 67 71 16, Hausmeister: Roman Stikelmaier
- Kirchenmusiker:** Martin Scheibner, Friesenstr. 12, Tel. 67 23 89,
E-Mail: musik@radevormwald-kirche.de
Lothar Körschgen, Kammgarnweg 14,
Tel. 0 21 91/66 14 53
- Diakoniestation:** Andreasstr. 2, Tel. 93 12 99, Fax 93 12 97
- Offener
Freundeskreis** jeden Montag im Wartburghaus von 19.30 - 21.30 Uhr
für Suchtkranke und Angehörige.
- Suchtkrankenhilfe:** Alle 4 Wochen mittwochs *nur* für Frauen von 18.00 -
20.30 Uhr. Kontakt: Anne Sobczak,
Tel. 0 21 92/9 37 64 84, ab 18 Uhr 0 21 91/ 66 21 60
- Ökumenischer
Mittagstisch** dienstags 11.30 bis 13.00 Uhr Wartburghaus. Bedürftigen
Menschen bieten ehrenamtliche Helferinnen Rader
Kirchengemeinden eine warme Mahlzeit an; Kleider-
kammer geöffnet. Kontakt: Johanna Unkrig, Tel. 3 07 29
- Telefon-Seelsorge:** (gebührenfrei) 0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
- Ökumenisches
Hospiz** Grabenstr. 18, Telefon 68 49 36. (Anrufbeantworter)
Sprechstunde donnerstags von 16.00 -18.00 Uhr und
nach Vereinbarung.
- Ökumenische
Initiative** Am Gaswerk 9, Tel. 22 38 Öffnungszeiten: Mo – Do
13.30 - 16.30 Uhr; freitags 13.00 bis 15.00 Uhr
- Alter Bauhof:** Mobiler sozialer Hilfsdienst: 6 88 78 68

	Lutherische Kirche	PGH	auswärts
Dezember			
04. 12. 2. Advent	10.00 Uhr G m Abendmahl, gemeinsam mit dem Kindergarten Uelfestraße, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
11. 12. 3. Advent	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	
18. 12. 4. Advent	10.00 Uhr G, <i>Melzer</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Blesenkemper</i>	15.00 Uhr Önkfeld, <i>Buttchereyt</i>
24. 12. Heiligabend	15.30 Uhr FamilienGD, <i>Buttchereyt</i>	15.00 Uhr FamilienGD, <i>Melzer</i>	
	17.00 Uhr Christvesper, <i>Buttchereyt</i>	17.00 Uhr Christvesper, <i>Melzer</i>	
	22.30 Uhr Christmette, <i>Buttchereyt</i>		
25. 12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr G m Abendmahl, <i>Melzer</i>		
26. 12. 2. Weihnachtstag			10.00 Uhr Ref. Kirche, gem. GD, <i>Menn</i> 09.45 Uhr Hahnenberg, <i>Wagner</i>
31.12. Silvester	17.00 Uhr G m A, <i>Melzer</i>		
Januar			
01.01.	17.00 Uhr Vesper m Abendmahl und musikalischer Begleitung, <i>Buttchereyt</i>		
08.01.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Melzer</i>		
15.01.	10.00 Uhr gem. AbschlussG zur Allianzgebetswoche, <i>Predigt: Ansgar Hörsting (Präses des Bundes freier Gemeinden)</i>		
22.01.		11.00 Uhr Familienkirche, im Anschluss Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Presbyter/Innen, <i>Melzer</i>	
29.01.	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche m Taufe, <i>Melzer</i>	
Februar			
05.02.	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
12.02.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche m alkoholfreiem Abendmahl, <i>Melzer</i>	09.45 Uhr Hahnenberg, <i>Melzer</i>
19.02.	10.00 Uhr G, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche, <i>Melzer</i>	
26.02.	10.00 Uhr G m Taufe, <i>Buttchereyt</i>	11.00 Uhr Familienkirche zur Taufferinnerung m Taufe, <i>Melzer</i>	

**Ökumenische
Marktandacht**

jeden Samstag von 11.00 bis 11.15 Uhr in der
reformierten Kirche am Markt

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.